



FREIZEIT

Fest zum Reinen Bier: Paradeplatz und Schlosshof, 21. bis 23. 4.

„Naturnaher Anbau von Gemüsegärten“: Piuspark am 29.4., 14.00 Uhr

TauschRausch - Kleider-Tauschbörse: Neuburger Kasten, 22.4. ab 15.30 Uhr

W. von Jordan und die Prinzessin von Wackerstein - Prof. Nerlich über die Mumien von Wackerstein, 25.4., 18.00 Uhr Neues Schloss

Orgelmatinee: Bach, Fasch und Vivaldi, 23.4., 12.00 Uhr Maria de Victoria

Messiah Händel HWV 56 mit GKO (Leitung Oliver Scheffels), Preis, Areal, Zeitler, Pfülb, 29.4., 19.30 Uhr Festsaal

Stadtheater: u.a. **Ein Sommernachtstraum - Komödie von William Shakespeare** (Premiere) am 29.4. 19.30 Uhr

Altstadttheater: u.a. **Die Kuhgirls** (28.4.); **How to Date a Feminist** (29. und 30.4.)

Eventhalle: **Sigi Zimmerschied:** Dopplerleben (28.4.); **Mambo Kurt live** und DJ Tom Glas: Classic Rock&Highway

Ingolstädter Literaturtage: u.a. Literarische Nacht - Ingolstädter Autorenkreis Neue Welt (28.4.); Erwin Rehling: „Ois ned glong. Eine Landjugend“ Bauerngeätemuseum (29.4.)

ZITAT

Die Geschichte lehrt die Menschen, dass die Geschichte die Menschen nichts lehrt.

Mahatma Gandhi



DAS KUHGIRL

Margret Gilgenreiner mutiert im Altstadttheater zu einem „Kuhgirl“. Zu ihr gesellt sich **Manuela Brugger**. Diese ist Schweizerin, Gilgenreiner (nicht nur im Stück) Allgäuerin. Für beide sind die Berge, die Almen mit ihren Kühen Sehnsuchtsorte. Das verbindet. Doch die Abstammung der beiden führt auch zu Konflikten. Ist der Allgäuer Emmentaler besser als der Schweizer? Oder gibt es Emmentaler Käse nur im Emmental, also in der Schweiz? Und welcher hat die besseren, größeren Löcher? Darüber streiten und singen s'Rüthli und d'Mandy, also die beiden Protagonistinnen höchst vergnüglich in **„Die Kuhgirls“ im Altstadttheater**.

Das hindert die beiden aber nicht, sich nach Arizona, einem weiteren Sehnsuchtsort, zu träumen. In Übersee lernen sie **American Yodeling**, eine Mischung aus amerikanischen Country Songs und alpenländischen Jodeln, kennen. Und diese Kunstgattung, entwickelt durch Auswanderer aus dem Alpenraum, gibt es tatsächlich. Sogar eine CD mit American Yodeling ist in Deutschland erhältlich, verrät Margret Gilgenreiner im Gespräch. Ganz am Rande lässt sie erkennen, dass sich Allgäuer nicht mehr als Bayern betrachten als die Franken.

Musikalisch begleitet werden die beiden „Kuhgirls“ von Margit Sonnauer. Die nächsten Vorstellungen dieses „verirrten Liederabends mit wahnsinnig schönen Liedern“ finden am 28. 4. und 12.5. 23 statt; Beginn jeweils um 20.30 Uhr im **Altstadttheater** (Foto: Ina Wobker)

KULINARISCHES

Feinkostläden haben es in Ingolstadt angesichts der Sparsamkeit vieler Schanzer nicht leicht. Qualität hat nun mal ihren Preis. Das spanische Delikatessengeschäft **Jamón&Vino** in der Milchdraße scheint sich etabliert zu haben. Dort gibt es außer den namensgebenden Schinken und Weinen auch Käse (Queso Manchego) sowie Oliven und deren Öl. Selbst spanischer Kaffee und Carajillo (alkoholhaltiges Espresso-Mischgetränk) werden angeboten. Es gibt wechselnde Tagesgerichte (7,50 Euro) und eine Standardkarte. Dort finden sich etwa eine Paella Valenciana für 8,50 Euro oder Schinkenkroketten für 5 Euro, Toast mit Olivenöl 2 Euro, Café Solo 1,80 Euro, Bier Estrella 0,33l 2,50 Euro. Zum Mitnehmen: Gute Weine (z.B. von Pagoden de Tharsys, im Eichenfass ausgebaut) ab 8 Euro, Chorizo „extra sarta picanta“ von Jamones Talayueltas ist sehr gut, kostet aber 9 Euro (250 gr).

GERÜCHTEKÜCHE

Nicht immer ist das Kulturamt schuld! Wenn in der Halle NEUN bei ausverkaufter Vorstellung („Wer dablost's“ mit Andreas M. Hofmeir am 2.4.) keine Getränke mehr verkauft werden können, weil die Gläser ausgegangen sind, dann ist der Caterer verantwortlich, der den Ausschank übernommen hat und nicht Gabriel Engert und Tobias Klein. Dass das Kulturamt das Internet nicht leidenschaftlich liebt - an diesem Gerücht könnte schon was dran sein: Betrachtet man die Homepage der NEUN (neun-Ingolstadt.de), für die das Amt zuständig ist, dann liest man unter der Rubrik „Aktuelles“: (letzter Test am 17.4.) nur: Absage des Bonfire Konzerts vom 9.2.23(!) und den Hinweis auf Barrierefreiheit. Sonst nix! (hk)

Ferienhaus Bibione

Ferienhaus mit Pool, 440 m vom Meer. Fußgängerzone 50 m, gleich neben der Piazza Fontana. WZ/Küche, SZ und Kinderzimmer mit Stockbett, Duschbad und Gäste-WC, Stellplatz, kleiner Garten (RH). Preise und freie Zeiten unter www.bibione-ferienhaus.com

HOLZMANUFAKTUR GÖTZGER

Schreinerei, Innenausbau, Möbelbau

Unsere modern ausgestattete Schreinerei befindet sich am Kirchenbug 2A, 85111 Adelschlag

Telefon +49 8424 29 50 36

Mobil +49 177 86 27 346

Mail: t.goetzger@goetzger-holzmanufaktur.de
goetzger-holzmanufaktur@web.de

Homepage: www.goetzger-holzmanufaktur.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Doppelbuchung für zwei Anzeigen: ab 130 Euro zzgl. MwSt. 24,70 Euro = 154,70 Euro. Das StadtBlatt erscheint mit einer Auflage von 5.000 Exemplaren und wird an mehr als 100 Stellen ausgelegt.

MEINUNG

Joe Biden ist Jahrgang 1942. Manfred Schuhmann auch. Sepp Mißbeck ist zwei, Albert Wittmann 10 Jahre nach Biden geboren. Biden will 2024 erneut zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt werden. Da spräche doch wohl nichts dagegen, wenn die genannten Ingolstädter 2026 für das Amt des Oberbürgermeisters kandidieren oder sich vom Stadtrat zum Zweiten oder Dritten Bürgermeister wählen lassen würden? Möglich wäre das, weil Markus Söder die Altersbeschränkung für diese Ämter abschafft. Auch Gabriel Enger dürfte nochmals als Kulturreferent antreten. Nun könnte man meinen, es sei sinnvoll, den Jungen eine Chance zu geben. Jedoch wird gemunkelt, dass einige der Genannten sich über den Wegfall der Beschränkung durchaus gefreut haben und sich Gedanken machen oder schon mit den Hufen scharren. Zumindest für den Stadtrat wollen einige wohl wieder kandidieren. Muss das sein? (hk)

BLICK ZURÜCK

Im Jahre 1923 spielten Klassengegensätze in Ingolstadt noch eine große Rolle. So gab es eigene Sportvereine für die Arbeiter und für die "Bürgerlichen". Die sozialdemokratische "Freie Presse" wütete in ihrer Ausgabe vom 23. April 1923 gegen Arbeiter, die in bürgerlichen Vereinen Sport betrieben: "Man vermißt den Bekennernut zur arbeitenden Klasse... Tagsüber leistet man Frondienste für seine Ausbeuter und abends in der Turnstunde, auf dem Spielplatz ein friedliches Nebeneinander, nur alles scheinbar. Widerliche Heuchelei, unverantwortliches Handeln!" Und wenn ein Arbeiter auch noch eine "bürgerliche" Zeitung liest: "Gibt damit Unterstützung zur Bekämpfung der eigenen Klasse und stärkt dadurch den Kapitalismus.." Es hat sich in den letzten hundert Jahren doch einiges positiv entwickelt.

GEWINNSPIEL

Wir verlosen drei Bücher: „Aventin - Bayerische Geschichte(n)“. Schreiben Sie (bis 29.4.23) an StadtBlatt, Beckerstraße 2a, 85049 Ingolstadt oder Mail: StadtBlatt.in@googlemail.com
Stichwort: Gewinnspiel

PRIVAT: FRANZ WÖHRL



Der erfolgreiche Gemüsebauer aus Unsernherrn (legendär: das jährliche Krautfest) ist eigentlich gelernter Molkereifachmann. Den elterlichen Hof sollte ursprünglich der ältere Bruder übernehmen, der dann aber in einen anderen Hof "einheiratete". Gern übernahm Wöhr dann das elterliche Anwesen. Seine zweite Leidenschaft ist die Politik. Jetzt ist er Fraktionsvorsitzender der CSU im Stadtrat. Der sachliche, bodenständige und bescheidene Landwirt erzielt regelmäßig überwältigende Wahlergebnisse.

Nachgefragt: Was können Sie besonders gut: Ich glaube nicht, dass ich etwas besonders gut kann, aber ich kann sehr vieles. So kann ich mit Menschen umgehen. **Rituale im Tagesablauf:** Wichtig sind für mich das Frühstück und die Mittagspause, das Mittagessen. Am Abend gehört für mich das Gebet dazu. **Immer im Kühlschrank:** Ein kühles Bier, Butter und ein Stück Wurst. **(Unnötig) viel Geld ausgeben für:** landwirtschaftliche Maschinen; **Lebensprinzip:** Leben und leben lassen und in kleinen Dingen soll man großzügig sein. **Momente, die Ihr Leben verändert haben:** neben anderen: der Einstieg in die Politik; **Ein Problem, das Sie früher hatten, aber jetzt nicht mehr:** mangelndes Selbstvertrauen. **Kompliment gemacht:** Ich habe in meinem Umfeld viel mit Frauen zu tun. Wenn eine gut aussieht, dann sage ich es schon. **Buch:** über Hansi Flick. **Film:** „Die fröhliche Wallfahrt“ und Terra X. (Foto: oh)

AUS DEM NETZ

Künstliche Intelligenz ist in aller Munde. Wir haben einen **Test gemacht** und bei **ChatGPT** folgendes eingegeben: „Text verfassen mit folgenden Begriffen: **Ingolstadt, Adam Weishaupt und Goethe.**“ Das katastrophale Ergebnis (u.a. völliger Blödsinn: Goethe studierte Medizin in Ingolstadt):

„Ingolstadt ist eine Stadt in Bayern, Deutschland, bekannt für ihre reiche Geschichte und Kultur. Einer ihrer bekanntesten Einwohner war Adam Weishaupt, der Gründer des berühmten Geheimbunds der Illuminaten. Weishaupt lehrte als Professor an der Universität Ingolstadt und schmiedete dort seine revolutionären Pläne, um die Welt zu verändern.“

In dieser Zeit war auch Johann Wolfgang von Goethe in Ingolstadt, um Medizin zu studieren. Obwohl er kein Mitglied der Illuminaten war, wird vermutet, dass er von Weishaupt beeinflusst wurde. Goethe beschrieb später in seinem Werk "Wilhelm Meisters Lehrjahre" seine Zeit in Ingolstadt und porträtierte Weishaupt als geheimnisvollen und faszinierenden Charakter.

Heute ist Ingolstadt eine moderne Stadt, die jedoch ihre historische Bedeutung bewahrt hat. Einige Gebäude, die mit Weishaupt in Verbindung stehen, sind immer noch zu sehen, darunter das ehemalige Jesuitenkloster, wo Weishaupt lehrte und sein Geheimbund gegründet wurde. Ingolstadt ist ein beliebtes Touristenziel, das Besucher aus der ganzen Welt anzieht, um seine reiche Geschichte und Kultur zu erleben.“

Stellt sich nur die Frage: Wird dieser Unsinn vorsätzlich verbreitet? Das System erkennt nicht oder leugnet, dass es keine Kenntnisse von diesem Thema hat. (hk)



Bei uns in besten Händen!

Profitieren Sie von unserem Immobilien Kauf- & Verkauf-Sorglospaket.



Christa Wittmann
IMMOBILIENWELT
Immobilienmaklerin IHK

Ingolstadt, Mobil: 0173 3794841
www.christawittmann-immobilien.de

StadtBlatt.in

Wöchentlich

Auflage: 5.000 Exemplare

Unsere Auslegestellen

Sie finden das StadtBlatt an mehr als 100 Auslegestellen, insbesondere in Bäckereien, Apotheken, den Wartezimmern von Ärzten, Rechtsanwälten und Steuerberatern, in Getränkemärkten und gastronomischen Betrieben.

Zum Beispiel:
Westpark Infostand
Bar Centrale
Bar Marinella
Le Café
Mehrere EDEKA-Märkte

Impressum

Verantwortlich und Anbieter im Sinne des § 18 MSTV, § 5 (1) TMG: StadtBlatt Verlag Hermann Käbisch (Inhaber), Beckerstraße 2a, 85049 Ingolstadt; Tel.: +49 178 1832 133 oder +49 841 82466; Fax: +49 841 82450; E-Mail: stadtblatt.in@gmail.com; Layout: Sophie Bauer; UmsatzsteuerIDNr.: DE 312050490; Auflage 5.000 Exemplare wöchentlich; Auslegestellen: www.stadtblatt.in